



Schumann: Wer erlaubt Ihnen denn hier in diesem Fluß zu angeln?
Angler: Meine Frau!

Keinen Unternehmungsgelbst.

Sommerfrüher (welder schon mehrere Jahre kommt, zum Wirth): Nun, das hört ich mit Bedauern, daß es dem Hornbauer so schlecht geht...

Eine Kleinigkeit.



„Verzeihen Sie, wenn ich höre! Herr Schulz empfiehlt mich Ihnen, Sie möchten mir eine kleine Unterstüßung zukommen lassen.“

Eine humoristische Grabinschrift.

Aus Wien wird eine Grabinschrift mitgetheilt, die der fruchtbarste Theaterkritiker Friedrich Kaiser an einem Versammlungabend der „Grünen Insel“ für den Komiker...

Höchstes Glend.



„Wahrhaftig! Jetzt kriegen sogar schon meine Pinsel vor lauter Sorgen graue Haare.“

Wahr kann man nicht verlangen.



„Nun, Fräulein, kann dein kleines Schwesterchen nicht laufen?“
Fräulein: Ne, aber Beene hat es schon!

Gefahren der Berge.



„Sehen Sie, Gnädige, in jenem See bin ich feinerzeit verunglückt. O, wie so denn?“

Der Unterschied.

Der Elementarlehrer einer ergränzten Dorfschule läßt mit den Kindern den Laut a. Ein kleiner Bengel ist nicht zu bewegen, den Mund aufzumachen...

Venedigenswerth.



„Drüben geht Herr Müller — der kommt mir aber heute außergewöhnlich did vor!“

— Verblümt. „Wie, Sie beabsichtigen, mit Ihrer Familie nach Amerika auszuwandern, und den jüngsten Sohn wollen Sie allein hier lassen?“

Im Zoologischen Garten.



„Bäti, die Straffen sind wohl recht neugierig?“
„Worum denn, mein Sohn?“

— Der Roth gehörend. „Sehen Sie jenen Herrn dort? Der schreibt einen furchtbaren Unfluth zusammen.“

Mistramisch.



Zollbeamter (zum Reisenden, der eine, von Zahnschmerzen arg geschwollene Wange hat): „Bitte, machen Sie doch den Mund 'mal auf!“

Das dramatische Huhn.

Humoresk von Marie Stahl.

„Könntest Du Dich wirklich nie entschließen, mir zuzuliebe Deinen Beruf zu wechseln?“

„Schredlich!“ rief Helmut Geißler, sich mit allen zehn Fingern in die geniale Künstlerrolle fahrend...

— „Es bleibt mir doch nichts anderes übrig, weil von Deinem heutigen Gastspiel Dein erstes Engagement abhängt...“

— „Bringe nur Deinen Vater heute Abend mit ins Theater, vielleicht wird er morgen anders über die Sache denken.“

„Ach Gott, aber Mutter und die Tanten!“ seufzte Kenneth. „Bringe sie nur alle mit, ich tenne die Frauen!“

„Lieberes Kind, das muß sein, das hat nichts zu sagen. Daran mußt Du Dich gewöhnen.“

— „Nein, daran gewöhne ich mich nie! Papa hat ganz recht, daß er seine Tochter keinem Schauspieler geben will.“

Die ganze Stadt sprach heut von Helmut Geißlers Gastrolle und von der Premiere der „Vollsteele“.

Der alte Geißler war ein Freund von Papa Bodenstein gewesen, und obgleich lehrer sein Theaterfreund war...

— „Bäti, die Straffen sind wohl recht neugierig?“

— „Nun, Fräulein, kann dein kleines Schwesterchen nicht laufen?“

der Loge Platz nahm. Der Spiegel hatte sie kräftig verichert, daß sie es in ihrem blaßblauen Pringelkleidchen...

Das Theater war ausverkauft und bis auf den letzten Stehplatz gefüllt.

Der zweite Akt steigerte das Leid und die Spannung steig. Die Zufälle wurden für das Liebespaar Michael und Gisberta unerträglich und entsetzlich.

Endlich kam der große Auftritt auf dem Bauernhof, wo Michael Start, zum Manne gereift, die schlummernde Volksseele wecken soll...

Alles hielt den Athem an. Hingerissen lehnte Kenneth über der Brustung der Loge und ihre Augen hing an dem Geliebten...

„Wüder!“ donnerte er eben in den Vollsteele hinein, „höri Ihr nicht die Stimme, die Euch ruft?“

— „Nichts zum Schweigen bringen kann.“

Gagagag, gagagag — wie eine fröhliche Trompetenfanfare schmetterte das unentgeltliche Huhn...

Michael Start nahm alle Kraft zusammen, um die Situation zu retten. Der Angstschweiß brach ihm aus, es mußte gelingen...

Jetzt war kein Halten mehr, das Publikum jauchzte und brüllte vor Lachen.

— „Nun, Fräulein, kann dein kleines Schwesterchen nicht laufen?“

Wäyne und der Vorhang mußte fallen.

Gennut Geißler hat nie in seinem Leben wieder die Wäyne betreten. Er kam in eine Conventionskaffe, weil er nicht zu bewegen gewesen...

Von den Säucen.

Während die alten Griechen fast gar keine Säucen kannten, da der Wein, der Saft frischer Früchte oder Auktern ihre Stelle vertrat...

300 Jahre später, im Jahre 1650, enthalten die Kochbücher bereits Recepte für eine ganze Reihe verschiedener Saucen...

Englischer Pothumor.

Als die Padelboß in England noch eingeführt war, und der Unterschied zwischen dem Porto für Bücher und für Briefe noch größer war...

Thiere bei der Toilette.

Thiere — so behauptet Henri Coupin, ein französischer Gelehrter — sind zweifellos die ersten Gelehrten gewesen...

Lehrerin: Schlagt auf! Seite fünfzig: Der menschliche Leib...

Der Rath des Sokrates.



Sokrates, der weise Grieche, Liebt es, sich zu ergehen, Wenn er Weisheit lehren wollte, Auf dem Markte zu Athen.

Einmal's schritt er wieder mitten Unter seiner Jüngerschaft, Und er sprach mit viel Erfahrung, Was er hielt für gut und wahr.

„Sieh, da kam Philozomedes Weinend auf ihn zugerannt; Dessen Muth in Schicksalsflüchten War der ganzen Stadt bekannt.“

„Meister“, rief er auf den Knien, „Hilft Du nicht, so ist es aus, Keine mehr wird fürder lehren In mein geäußertes Haus.“

Drimal schon, Ihr wißt es alle, Naht ich eine Gattin mir; Schloß mit den Rosenfingern, Rahte in der Jugend Jier;

Endlich mit der dunklen Phrene Lebt ich einen kurzen Traum — Nach der Reihe knüpfte sie sich Auf an einem Feigenbaum.

O popoi! was soll ich machen? Denn die Parzen haßen mich; Soll ich nun den Baum verkennen? Sokrates, Du Weiser, sprich!“

Ernsthaft schauten alle Schüler Ihren großen Meister an, Der mit Lächeln in den Zügen Ueber einer Antwort sann.

„Aber niemals sollten alle Wissen, was er ausgedacht, Nur in seiner stillen Weise Hat er vor sich hingelacht.“

Sprach dann zu Philozomedes Leis ins Ohr: „Hör' Freundchen, Sieh mir doch für meinen Garten, Von dem Baume einen Zweig...“

Rech.



Tourist: „Haben Sie noch viele Fremde?“
Bergwirth: „Schlecht gehts, das ganze Haus is leer, außer Jhna fan nur no' zwei da; v' Sommergäst' fan heuer ganz aus'bleid'n in'n einzigen ha'n w' g'hab und den hat der Genodam g'holt!“

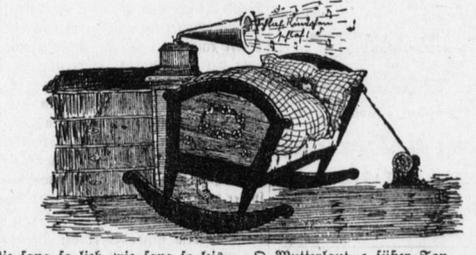
— Geheilte Empfindungen. Er: „Dent Dir, ich habe Deinen verlorenen Ohrring wiedergefunden!“

— Kathederblüthe. Professor (ungehalten, daß der eiserne Den nur den vorderen Theil des Zimmers heizt): „Ja, ja, vorne verbrennt man fast und hinten klappert man mit den Zähnen.“

— Der betrübte Ehemann. „Meine Frau ist auf vierzehn Tage zu ihren Eltern gereist.“

— Wandel. Frau: „Diese Männer sind furchtbare Geschöpfe; jetzt sag meiner fortwährend, ich hätte rothe Haare; als ich noch keine Braut vor, so hat er sie als tiganblond besungen!“

Schlaf, Kindern, schlaf!



Wie lang so lieb, wie lang so leis Am Wiegenrand das Mütterlein! Es sang von Schäflein schwarz und weiß, Vom goldenen Mond, von hohen Fein.

— Einseitige Ausstattung. A.: „Gratulire, lieber Freund — Deine junge Frau ist ja von Mutter Natur geradezu verschwendunglich ausgestattet!“

— Wahrscheinlicher. Wirthssohn: „Wasser, der Fremde, der das Plagout gegeben hat, ist weggegangen, ohne zu bezahlen!“

— Schlaf, Kindern, schlaf!

Lehrerin: Schlagt auf! Seite fünfzig: Der menschliche Leib...